



Pfarrblattl

für den Pfarrverband Palling-Freutsmoos

Ostern 2025



FASTEN²⁰²⁵**AKTION**
Spenden Sie am 5./6. April

**AUF DIE
WÜRDE.
FERTIG.LOS!**

Foto: Katharin Harms / Misereor



fastenaktion.de/spende

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT



Zuversicht fassen in Jesus

Grußwort zur Osterzeit von Pater Mato Oršolic
und Pater Ivo Živkovic

Das Grab ist leer – der Auferstandene lebt. Dies ist die ewige Botschaft des Osterereignisses. Für uns Christen ist Ostern das Fest, das über allen anderen Festen steht oder besser: das allem anderen zugrunde liegt. Ostern ist das Fundament unseres Glaubens; es ist die Erfüllung unseres Heils und der volle Sieg des Lebens über den Tod. In der Auferstehung Jesu Christi hat das Licht den Sieg über die Dunkelheit errungen. Jesus ist auferstanden – somit hat er den Tod und das Grab bezwungen. Seither darf jeder Mensch, der an Christus glaubt, mit der Gewissheit leben, dass der Tod nicht das Ende ist. Der Tod ist kein Untergang, sondern Übergang! Im Glaubensbekenntnis wurde das klipp und



klar formuliert. Es ist eine der wichtigsten Säulen unseres Glaubens. Darum legte der Hl. Apostel Paulus diese Tatsache bereits der frühchristlichen Gemeinde in Korinth ans Herz mit den folgenden Worten: „Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht aufgeweckt worden. Ist aber Christus nicht aufgeweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer, leer auch euer Glaube ... Wenn wir allein für dieses Leben unsere Hoffnung nur in diesem Leben auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher daran als alle anderen Menschen. Nun aber IST Christus von den Toten aufgeweckt worden als der erste der Entschlafenen.“ (1 Kor 15, 13-14. 19-20)

Titelfoto: Ludwig Truller; Illustrationen Kirchen: Elisabeth Reimmied

Jesus starb am Kreuz. Er hat einen fürchterlichen, qualvollen Tod erlitten. Aber er hat auch gezeigt, dass nach den Qualen die Verherrlichung folgt. Jede Geburt ist mit Wehen und Schmerzen verbunden – aber danach folgt die alles überstrahlende Freude. Das Kreuz ist ein Symbol des Leidens. Und dennoch: Immer, wenn wir als Christen auf das Kreuz schauen, wissen wir, dass es nicht das Ende bezeichnet, sondern dass dieses einstige grausige Symbol des Todes vielmehr neues Leben verheißt. Gemäß dem Gleichnis, das Christus im Johannes-Evangelium aufstellt: *„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, dann bringt es reiche Frucht.“* (Joh 12,24).



Wir wissen und glauben, dass nach dem Kreuz die Auferstehung Jesu kam. Ostern ist somit die jedes Jahr wiederkehrende Verkündigung einer besseren Zukunft. Gott verwandelt die größte Niederlage des Menschen in den größten Triumph. Was Jesus widerfahren ist, der Umgang mit ihm und wie er zu Tode gebracht wurde, steht dafür, wie zu allen Zeiten versucht wurde und wird, die Wahrheit zu unterdrücken, sie der Lüge zu bezichtigen, sie zu verurteilen, sie zu foltern, zu töten und zu begraben – aber die Wahrheit, auch das hat uns Jesus gezeigt, wird früher oder später wiederauferstehen und sie wird auf lange Sicht obsiegen. Denken wir daran und geben wir die Wahrheit niemals auf, egal in welcher Situation wir uns befinden in

diesen immer schwieriger erscheinenden Zeiten. Das selbe gilt im Übrigen für christliche Werte wie Gerechtigkeit und Ehrlichkeit.

Jesus ist auferstanden! Er lebt! Betrachten wir in diesem Licht auch die Kreuze unseres Lebens, unser Leiden, die Ungerechtigkeiten und die Wunden, die wir tragen und ertragen müssen.

Sie sind an die Vergänglichkeit gebunden, an diese Welt, und es wird in diesem kommenden Leben, das Jesus uns verheißt, davon nichts mehr geben. Die Auferstehung Christi hat somit eine ganze Menge mit unserem Leben zu tun. In unserer modernen Zeit des Konsums und der Ablenkungen aber droht die Gefahr, dass diese wichtigste aller Bot-

schaften von all den täglichen Unwichtigkeiten zur Seite geschoben und verdrängt wird.

Aber wie den Jüngern ist es auch uns aufgetragen, sozusagen Werbung zu machen für die Botschaft Jesu, in dieser unserer Welt heute etwas sichtbar zu machen von der Freude, von dem Leben, das er uns vorgelebt und von der Hoffnung auf die Auferstehung, die er uns geschenkt hat. Das ist unsere Sendung, wo immer wir stehen, wo immer wir sind, wovon immer wir betroffen sind. An uns allen liegt es, dass die Menschen unserer Tage nicht nur ein leeres Grab sehen und nur fragen, wie das eigentlich sein kann, und dass sie über der Frage nach dem „Wie“ der Auferstehung nicht die viel wichtigere Botschaft übersehen: Dass nämlich

mit dem Tod ein neues, wenn auch mit unseren Begriffen nicht fassbares Leben beginnt. Ein Leben, das uns allen zugesagt ist!

Die Ostertage sind eine besondere Zeit. Sie möchten uns dazu aufgerufen und ermutigen, in Jesus froh zu sein und Zuversicht zu fassen. Unser Gott lebt – und ja, wir werden auch leben. Er, der für uns sein Leben dahingegeben und uns durch seine Auferstehung befreit hat, fordert aber auch etwas von uns ein: In Bescheidenheit und Demut, vor allem aber in der Güte und in der Liebe zu unseren Nächsten sollen wir unserem Herrn Ehre erweisen. Und zwar mit unserem Handeln, nicht nur mit schönen Worten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Ihre und Eure Patres

P. Mato Oršolic, Pfarradministrator
P. Ivo Živkovic, Pfarrvikar

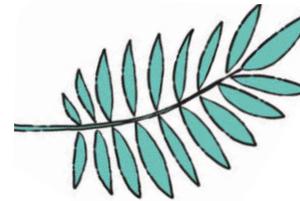


Foto: Wikimedia (4)

Der gefährlichere Feind des Guten

Eine über 80 Jahre alte Warnung von Dietrich Bonhoeffer

Dummheit ist ein gefährlicherer Feind des Guten als Bosheit. Gegen das Böse läßt sich protestieren, es läßt sich bloßstellen, es läßt sich notfalls mit Gewalt verhindern, das Böse trägt immer den Keim der Selbstzersetzung in sich, indem es mindestens ein Unbehagen im Menschen zurückläßt. Gegen die Dummheit sind wir wehrlos. Weder mit Protesten noch mit Gewalt läßt sich hier etwas ausrichten; Gründe verfangen nicht; Tatsachen, die dem eigenen Vorurteil widersprechen, brauchen einfach nicht geglaubt zu werden – in solchen Fällen wird der Dumme sogar kritisch –, und wenn sie unausweichlich sind, können sie einfach als nichtssagende Einzelfälle beiseite geschoben werden.

Dabei ist der Dumme im Unterschied zum Bösen restlos mit sich selbst zufrieden, ja, er wird sogar gefährlich, indem er leicht gereizt zum Angriff übergeht. Daher ist dem Dummen gegenüber mehr Vorsicht geboten als gegenüber dem Bösen. (...)

Bei genauerem Zusehen zeigt sich, daß jede starke äußere Machtentfaltung, sei sie politischer oder religiöser Art einen großen Teil der Menschen mit Dummheit schlägt. (...) Das Wort der Bibel, dass die Furcht Gottes der Anfang der Weisheit sei (*Sprüche 1, 7*), sagt, daß die innere Befreiung des Menschen zum verantwortlichen Leben vor Gott die einzige wirkliche Überwindung der Dummheit ist.

aus **„Widerstand und Ergebung. Briefe und Aufzeichnungen aus der Haft“**, DBW Band 8, Seite 26 ff; Gütersloher Verlagshaus 2015



Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) war ein lutherischer Theologe und profiliertes Vertreter der Bekennenden Kirche. Er war am deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus beteiligt und wurde am 9. April 1945 im KZ Flossenbürg ermordet.



„LIEBE SEI TAT“: DAS NEUE MISEREO-HUNGERTUCH

Am 6. April war Misereor-Sonntag, aber es kann weiter gespendet werden

Mit der Fastenaktion 2025 rückt Misereor die Bewohner*innen von Teeplantagen in Sri Lanka in den Fokus. Der Misereor-Partner Caritas Sri Lanka-SEDEC unterstützt insbesondere Frauen dabei, ihre Talente zu entfalten und ein eigenes Einkommen zu erzielen, zum Beispiel mit Nähen, Weben oder einem eigenen Geschäft. So verbessern sie ihre Lebensbedingungen, soziale Teilhabe und schaffen sich Alternativen zur harten Arbeit auf den Teeplantagen. Unter dem Leitwort „Auf die Würde. Fertig. Los!“ ermutigt Misereor dazu, diesen Wandel zu fördern.

Mit der 2025er-Aktion präsentiert Misereor auch das neue, mittlerweile 25. „Hungertuch“, diesmal gestaltet von der Erfurter Künstlerin Konstanze Trommer (*1953). Im Stil des Fotorealismus und des „magischen Realismus“ verbindet sie in ihrem Bild mit dem Titel „Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat“ Computerkunst mit Malerei. Digital als Collage entworfen, auf Leinwand gedruckt, ist das Bild mit Acryl übermalt und mit Blattgold versehen. Die verwendeten Fotos stammen aus Misereor-Partnerprojekten

und von der Künstlerin, die mit dem Hungertuch Kinder ins Zentrum stellt. Unter einem geteilten Himmel, blau auf der einen und bedrohlich verdunkelt auf der anderen Seite, lebt eine bunte Gruppe von Kindern auf einer Insel. Alle helfen einander. Offen bleibt: Welches Ereignis hat die Kinder isoliert? Werden Insel und Zelt dem herannahenden Sturm standhalten können? Mehr Hintergründe und Gedanken zum Hungertuch 2025 gibt's unter www.misereor.de

Die Fastenkollekte ist das Fundament der Misereor-Projektarbeit. In Palling und Freutsmoos hat sie heuer bereits am 6. April stattgefunden, aber man kann weiterhin spenden, direkt im Pfarrbüro oder auf das Spendenkonto

Pax-Bank Aachen
IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10
Weitere Infos unter fastenaktion.de/spende

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Angespannte Situation

Ein kleiner Bericht aus der Sozialen Beratung
des Caritas-Zentrums Traunstein

Die angespannte Situation in der Wirtschaft und insbesondere auf dem Wohnungsmarkt geht auch am Landkreis Traunstein nicht spurlos vorüber. Im vergangenen Jahr haben sich rund 350 Personen in großen Notlagen an uns gewandt. An diese Personen wurden insgesamt finanzielle Hilfen von rund 72.000 Euro ausbezahlt. Häufig wurden Lebensmittelgutscheine ausgeben, aber auch Einzelfallhilfen im Bereich bis 100 Euro und bis 300 Euro, zuletzt auch größere im Bereich bis zu 1.800 Euro.

Neben finanziellen Einzelfallhilfen gehört es aktuell zu unseren Aufgaben, die Antragstellung bei Behörden zu begleiten und zu unterstützen. Es ist bedenklich, dass Anfragende oft begründete Anträge stellen und dennoch Wartezeiten zwischen 4 bis 12 Wochen überbrücken müssen. Hier springt die Soziale Beratung oft ein, indem Gelder für Nahrungsmittel und die Lebenshaltung an Familien und Einzelpersonen ausbezahlt werden, die sonst während der Dauer der Antragsbearbeitung schlicht aus der Wohnung gekündigt würden oder hungern müssten.

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle „Vergelt's Gott!“ sagen dafür, dass die Spendenbereitschaft bei den Caritas-Sammlungen im Frühjahr und Herbst nach wie vor so hoch ist. Ohne diese Gelder könnten wir die geschilderte Hilfe nicht leisten, und viele Menschen würden tatsächlich in massive, existenzbedrohende Not fallen. Ihnen und Euch allen eine gesegnete Osterzeit!

Michael Maurer, Fachdienstleiter Gemeindecaritas und Soziale Dienste im Caritas-Zentrum Traunstein

Auch beim von den Pfarrgemeinderätinnen Susanne Helmsberger, Miriam Seehuber und Roswitha Sommer (*nicht im Bild*) organisierten **Verkauf von Eine-Welt-Waren** kamen **Spenden für Misereor** zusammen. Danke fürs Einkaufen!



Foto: Misereor-Hungertuch 2025/2026 „Liebe sei Tat“ von Konstanze Trommer © Misereor, Josef Winkler (1)

SPENDEN IM PFARRVERBAND

Bei den karitativen Aktionen in der Advents- und Weihnachtszeit im Pfarrverband sind wieder sehr schöne Sammelergebnisse erzielt worden – ein herzliches Vergeltsgott allen Spenderinnen und Spendern. Auch die Aktion **Junge Leute Helfen** war



wieder ein großer Erfolg, ein „amtliches“ Spendenergebnis lag bei Druck das Pfarrblatts allerdings noch nicht vor. Die in

Obing gegründete Initiative wird diesen Sommer übrigens eine Sonder-Sammelaktion durchführen; der Termin wird noch über Anschreiben an die Spender bekanntgegeben.

Spendenergebnisse der Pfarreien:

Pfarrkirchenstiftung Mariä Geburt Palling

Adveniat: 2.328,76 Euro
Misereor: 1.075,01 Euro
Sternsinger: 8.862,63 Euro

Kuratiekirchenstiftung St. Laurentius Freutsmoos

Adveniat: 732,05 Euro
Misereor: 253,18 Euro
Sternsinger: 2.116,82 Euro



Die **Caritas-Frühjahrsammlung** läuft derweil weiter. Briefe mit Überweisungsträgern sind verteilt, Spendentüchen liegen in den

Kirchen aus, und es kann auch online gespendet werden unter dieser etwas komplizierten Internetadresse: altruja.de/spende-caritas-vor-ort-region-traunstein/spende

's Rauchfassl

Die Mini-Seiten im Pfarrblattl



Kein Wohlklang

An den Kartagen scheppern wieder die Ratschn

Beim Abendmahlgottesdienst am Gründonnerstag passiert jedes Jahr etwas, was den „Sound“ der Kirche in den folgenden zwei bis zweieinhalb Tagen verändert. Nach dem „Gloria“, das symbolisch den Beginn der Passion Christi markiert, spielt die Kirchenorgel nicht mehr, sozusagen vor Kummer verstummt, und lässt erst in der Osternacht zur Feier der Auferstehung wieder ihren Wohlklang hören (wieder beim „Gloria“). Und genau so geht es den Glocken: Aus Trauer um den sterbenden Christus geben sie bis zur Osternacht keinen Ton mehr von sich, ja: dem Volksglauben nach machen sie sich sogar ganz aus dem Staub und fliegen nach Rom,



um sich den Ostersegen des Papstes zu holen. Jedenfalls gibt es kein Geläut vom Kirchturm in der Zeit der *Grabruhe*, keine Glöckerl am Altar. Jetzt ist die Zeit der Ratschen und Klappern, die nun die Lücke füllen – Lärminstrumente, die ganz sicher keinerlei Wohlklang aufkommen lassen, aber recht beliebt sind bei den Ministrantinnen und Ministranten. Die Glöckchen bei der Wandlung ersetzen zwei altgediente Klappern. Die Aufgaben der Turmglocken – das 12-Uhr-Läuten und das Viertel- und Zsammläuten vor den Gottesdiensten – übernehmen die großen „Karfreidaratschn“, für deren Bedienung der/die diensthabende Mini (hier am Werk: Simon Hartl) ein gewisses Maß an Irnschmalz mitbringen sollte; und danach scheppern einem die Ohren. Die Tradition des Ratschens gibt es seit Jahrhunderten in den meisten katholischen Gegenden in Süddeutschland, auch Italien, Frankreich, Schweiz, in Österreich zählt das Karfreitagsratschen sogar zum immateriellen Kulturerbe. □

MINI-PROBEN FÜR DIE KAR- UND OSTERTAGE

Um die Gottesdienste der Kartage und an Ostern mit zum Teil besonderen Abläufen und Liturgien gut vorzubereiten, sind in Palling und Freutsmoos wieder je zwei Ministrantenproben angesetzt. Es wäre wichtig, dass auch dieses Jahr wieder möglichst viele von Euch, die für die jeweiligen Gottesdienste eingeteilt sind, zu diesen Proben kommen! In Palling geht es am **Gründonnerstag** ab 11 Uhr um den Abendmahlgottesdienst und die Karfreitagsliturgie. Wer für die Osternacht oder Ostersonntag eingeteilt ist, kommt bitte am **Karsamstag** um 11 Uhr in die Kirche. Die Mini-Proben in **Freutsmoos** sind jeweils eine Stunde später angesetzt, am **Gründonnerstag** um 12 Uhr (Karfreitagsliturgie) und am **Karsamstag** um 12 Uhr (für Osternacht, Ostersonntag).

Fotos: Christina Waldherr (2); Josef Winkler (1); Ingrid Klein (1); Ludwig Tradler (1)



PFIAD EICH & GRIASS EICH!

Am Christkönigsonntag, dem letzten Sonntag des Kirchenjahres – 2024 war es der 24. November –, werden in den Pfarreien traditionell die neuen Ministrantinnen und Ministranten begrüßt und altgediente Herrschaften verabschiedet. Diesmal durften wir in Palling mit **Sebastian Zimny**, **Veronika Krautenbacher** und **Franziska Stenger** (*vordere Reihe*) als Neuzugänge drei Kinder begrüßen, die sich auch schon durch ihr Mitwirken bei den Krippenspielen und als Sternsinger in der Pfarrgemeinde engagieren. Wir freuen uns sehr, dass Ihr dabei seid!

Aus dem Mini-Team verabschieden mussten wir an diesem Tag in Palling (v.l.) **Sarah Goltz**, **Marie Heindl**, **Franziska Maier**, **Luca Goltz**, **Jonas Kotte** und **Kilian Bernauer**. Und in Freutsmoos (*Foto unten*), wo sich dieses Jahr leider kein Neuzugang einstellte, sagten (v.l.) **Sophie Guggenberger**, **Eva Lebacher**, **Paul Rieß** und **Robert Backe** auf Wiedersehen. Liebe Leute, wir alle von den Pfarrgemeinden danken Euch von Herzen für die Zeit und das Engagement, das ihr über die Jahre für Euren Dienst als Ministranten aufgebracht habt. Wir wünschen Euch alles Gute und Gottes Segen auf all Euren Wegen!



Osterfrühstück mit Lämmern

Am Gründonnerstag gib't im Pfarrheim wieder ein Mini-Frühstückstreffen – diesmal mit Osterlämmerbackoption!

Eine kunterbunte Eierfärberei war das letztes Jahr beim Mini-Ostertreffen am Gründonnerstag im Pfarrheim – vogelwuid, aber eine Riesengaudi. Dieses Jahr möchten wir die *ganz* große Farbexplosion aber doch gern umschiffen und haben uns überlegt, dass wir stattdessen (das gibt ja sicher *überhaupt* keine Sauerei) neben ratschen und *abhängen* miteinander ein paar Osterlämmer ba-



cken könnten – zum Verschenken, als Unterstützung für die ggf. ostervorbereitungsgestressten Eltern oder einfach zum Selberverspeisen. Wer mitbacken mag, bringt von daheim eine Lämmerform mit und vielleicht ein paar gängige Backzutaten – Mehl, Butter, Zucker –, aber da stellen wir eine ausreichende Grundausstattung bereit. Ab 9 Uhr geht's dahin, und bis zu den Ministrantenproben in Palling und Freutsmoos (*siehe Kasten links*) sammer fertig.



Sternsinger 2025: Viel hilft viel!

72 Aktive, ca. 20 Helferinnen und Helfer und eine Ertragssteigerung von 6,73 Prozent zum Vorjahr: Von den Zahlen unserer Sternsingeraktion 2025 können Dax-Vorstände nur träumen



Viele Gruppenfotos gibt's allerweil in so einem Pfarrblattl – das liegt in der Natur der Sache, weil halt bei vielen „Events“, über die man da berichtet, so schön viele Leute mittun –, dass man manchmal meint, man sollte dem Heftl vielleicht eine Lupe beilegen. Und besonders schwierig wird's immer bei den Sternsingern. Weil da in unserem Pfarrverband einfach so eine große Zahl von Kindern und Jugendlichen dabei ist, dass es dann auf den Gruppenbildern schon wirklich schwierig wird mitm Derschaun der Töchter, Söhne, Enkelinnen, Spezln. Dass das an sich schon eine Riesensach ist und für das Engagement in unserer Gmoa spricht, ist eh klar. *Wie* stolz wir da aber in Palling und Freutsmoos alle miteinander sein dürfen auf diese jungen Leute – und ihre Eltern, die sie ermuntern sowie die an dieser Stelle dreifach gepriesenen Mütter, Väter und „guten Geister“, die die Touren begleiten, die farbenfrohen Gewänder nähen und herrichten, im Pfarrheim für die Verpflegung sorgen, organisieren, improvisieren ... –, wie stolz oder besser: wie froh und dankbar wir da sein dürfen, zeigt ein Blick in so manche anderen Pfarrgemeinden ringsum, wo die ehrenvolle Tradition des Sternsingens, diese so segensreiche alljährliche Übung in tätiger mitmenschlicher Soilda-

Fotos: Christina Waldherr (2), Josef Winkler (2)



rität (übrigens sowohl für die Sternsinger als auch für die von ihnen buchstäblich und im besten Sinne „Heimgesuchten“) nur noch von einer Handvoll engagierten Erwachsenen getragen wird und das Sternsinger-Motto

„Kinder helfen Kindern“ im Grunde *ad absurdum* geführt ist. Was ist da los? Man steckt nicht drin. Aber erwärmen tut's einen umso mehr, dass am heurigen 4. Januar insgesamt 72 Kinder in Palling und Freutsmoos und im ganzen Gemeindegebiet unterwegs waren um von Tür zu Tür zu ziehen, ihre Segenswünsche für das neue Jahr zu überbringen und Spenden für Kinder in Not auf der ganzen Welt zu sammeln. Wobei – und jetzt kommt's endlich –



auch heuer wieder ein *neuer Sammelrekord* (!) zustande gekommen ist: **8.862,63 Euro** war das **Ergebnis in Palling, 2.116,82 Euro in Freutsmoos** – macht **insgesamt 10.979,45 Euro**. Das sind 692,45 Euro mehr als im Vorjahr, eine Steigerung – so viel Statistik muss sein – von 6,73 Prozent. Und an dieser Stelle ist jetzt ein herzliches *Vergelt's Gott!* an alle Spenderinnen und Spender für ihre Großzügigkeit überfällig. Wir hoffen, wir dürfen 2026 wieder anklopfen.

Und nehmen S' halt vielleicht wirklich eine Lupe, dann geht des scho. Wer weiß – nächstes Jahr sind ja vielleicht sogar noch mehr Leute auf den Fotos drauf ... (jzw)

Sie machen Witze!

Pater Ivo hat noch was zum Schmunzeln mitgebracht



„Sag mal, Fritzchen“, tadelt die Lehrerin, „kannst du mir erklären, wie auf eine einzige Seite deiner Hausarbeit 30 Fehler kommen konnten?“ – „Ich weiß auch nicht. Der Schulranzen stand die ganze Nacht verschlossen in meinem Zimmer.“

Der Bischof sitzt gerade beim Frühstück, als ein Pfarrer angemeldet wird. Der Bischof lässt diesen eintreten und bittet ihn zu Tisch: „Frühstücken Sie doch mit mir!“ – „Danke, Herr Bischof“, erwidert der Besucher. „Erstens ist heute Fasttag, und zweitens habe ich ja schon reichlich gefrühstückt.“

Zwei Büroangestellte treffen sich morgens auf dem Flur. „Hast du gehört? Der Direktor ist gestorben.“ – „Ja, und ich frag mich schon die ganze Zeit, wer der andere ist, der noch gestorben ist.“ – „Wie, der andere?“ – „Na, in der Anzeige stand doch: ‚Mit ihm starb einer unserer fähigsten Mitarbeiter‘ ...“

Mitten im Vorabendprogramm geht der Fernseher kaputt. Der Vater schaut sich ratlos im Wohnzimmer um und sieht seinen Sohn sitzen. „Ja, mein Junge! Mensch, du bist aber groß geworden!“

EINLADUNG ZUR ERSTKOMMUNIONFEIER

Am 18. Mai empfangen in Palling 20 Kinder und am 25. Mai in Tyrllbrunn 5 Kinder die **Erste Heilige Kommunion**.



Unter dem Motto „Kommt her und esst!“ bereiten sich zur Zeit 20 Kinder in Palling und 5 Kinder in Freutsmoos in verschiedenen Gruppen auf ihre Erste Heilige Kommunion vor. In zwei Vorstellungsgottesdiensten haben sie sich bereits im Februar ihren Gemeinden vorgestellt und die Einladung zur Feier der Erstkommunion Ende Mai



überbracht. Außerdem trafen sich die Kinder zu Kirchenbesichtigungen: In Harpfetsham erklärte Schwester Regina – quasi in einer ihrer letzten Amtshandlungen vor dem Abschied der Franziskanerinnen aus Harpfetsham – den Kindern die Besonderheiten der Klosterkirche, in Freutsmoos packte Ortsheimatpfleger Reinhard Rieß historisches Wissen über die Kirche St. Laurentius aus, und in Palling ließ sich Mesner Waldemar Kalahur nach einem Rundgang durch die Pfarrkirche Mariä Geburt von den sehr interessierten Kindern mit Fragen löchern. Auch ihre erste Beichte – wie die Kommunion eines der 7 Sakramente – haben die Kinder in einem Beichtgespräch abgelegt und anschließend ein kleines Beichtfest gefeiert. Nun fiebern sie (und die Mamas, die sie in den Vorbereitungsgruppen betreuen, an dieser Stelle ein herzlicher Dank für das En-

Fotos: Christina Waldheer (3); Josef Winkler (3)



gagement!) dem Tag der Erstkommunion am 18. Mai in Palling und am 25. Mai in Tyrllbrunn entgegen. Zu den feierlichen Gottesdiensten ist die ganze Gemeinde eingeladen.

Auch die Firmung steht bevor!



Auch die Vorbereitung auf die **Firmung** ist in vollem Gange. Neben den Gruppenstunden – auch hier ein herzlicher Dank an die rührigen

Gruppenleiterinnen! – trafen sich die Firmlinge zu einem Kreuzweg auf den Kalvarienberg und engagierten sich in von den jeweiligen Gruppen gewählten Sozialprojekten. Vor der Firmung wird es am Mittwoch, dem 30. April um 19 Uhr in der Pallingener Pfarrkirche noch einen Bußgottesdienst für die Firmlinge geben (auch Paten und Eltern sind herzlich eingeladen), ehe sie dann am 9. Mai von Monsignore Wolfgang Huber das Sakrament der Firmung empfangen. Ein Nachbericht zur Firmung folgt im Weihnachts-Pfarrblattl. (mk/jw)



Segen für die neuen Räume

Der Pallingener Kindergarten ist gewachsen!

Da war was los im Pallingener Katholischen Kindergarten, als am 10. Februar die schon zu Beginn des Jahres bezogenen neuen Räume ihren kirchlichen Segen erhielten. Anlässlich der Zeremonie mit Pater Mato gab es eine Einweihungsfeier, zu der nicht nur Bürgermeister Franz Ostermaier und seine Stellvertreter Johann Bohnert und Antonie Michlbauer gekommen waren, sondern quasi auf Einstandsbesuch auch die 50 Buben und Mädchen der „Schulgeister“ mit ihren Erzieherinnen. Die Kinder und Erwachsenen haben sich schon gut eingelebt in dem nach einjähriger Bauzeit fertiggestellten Neubau mit seinen hellen, schön eingerichteten Räumen; besonders beeindruckte die Besucher den Essensbereich mit der Küche als zentralem Punkt des Hauses. Auch ein Lift ist installiert, damit Menschen mit Bewegungseinschränkung und z.B auch Eltern mit Kinderwagen problemlos zu den Gruppenräumen im Obergeschoß gelangen können. Dass wegen der nun als „Bauphase II“ angelaufenen Sanierung des Bestandsbaus weiter Bauarbeiten stattfinden, die mit Unannehmlichkeiten verbunden sind, können da alle ver-



schmerzen. Bürgermeister Ostermaier betonte in seiner Ansprache, dies heute sei nur eine kleine vorgezogene Feier; nach Abschluss der gesamten Baumaßnahmen werde es im nächsten Jahr ein großes Einweihungsfest geben, zu dem dann auch die Bevölkerung eingeladen wird. (cw/jw)



Ein paar Impressionen und Schnappschüsse vom diesjährigen

fasten suppen essen



Menschen, Suppen, Sensationen:

Am 3. Fastensonntag wurde im Pallinger Pfarrheim wieder aus dem Vollen geschöpft – der Pfarrgemeinderat trug traditionsgemäß variantenreiche Gemüsesuppen auf.



Eine nicht nur den Magen, sondern auch das Herz erwärmende Angelegenheit war auch heuer wieder das Fastensuppenessen gleich im Anschluss an den Familiengottesdienst am 30. März. Die von den Pfarrgemeinderatsmitgliedern höflichst persönlich gekochten und aufgetragenen Gemüsesuppen erfreuten sich großen Zuspruchs. Am Ende war fast alles zammgessn, und die vielen Helferinnen und Helfer – von den Routiniers in der Küche bis zum Nachwuchs an der Getränkeausgabe – konnten sich über einen kulinarischen Erfolg freuen sowie 372 Euro in der Spendenkasse, die an Misereor überwiesen werden.



Friedensbotschaft vom Kinderbibeltag



Fotos: Josef Winkler

„Selig, die heute den Frieden beginnen“ – über 60 Buben und Mädchen waren Ende März in der Pallinger Grundschule mit dabei

Zum 18. Mal fand am Samstag, dem 29. März in Pallinger ein Kinderbibeltag statt. In diesem Jahr hatten sich mehr als 60 Kinder im Alter von 6-12 Jahren in der Grundschule versammelt. Das Thema hieß, in Anlehnung an die Seligpreisung aus der Bergpredigt: „Selig, die heute den Frieden beginnen...“. Den Kindern wurde durch Geschichten aus der Bibel und vom Heiligen Franziskus durch Singen, Basteln und Spielen am Ende des Bibeltages bewusst, dass Frieden nicht nur die Abwesenheit von Krieg und Unfrieden ist,

sondern dass wahrer Frieden viel mit Ruhe und Geborgenheit, mit Gelasseneit und Trost und innerer Ruhe zu tun hat. Frieden ist jedoch nicht einfach nur ein Geschenk Gottes, das uns in den Schoß fällt, sondern er muss von uns selbst gemacht werden, und das kostet nicht selten Kraft und großen Einsatz. Im Familiengottesdienst am Tag darauf stellten die Kinder der Gemeinde die Ergebnisse, die sie in den einzelnen Gruppen erarbeitet hatten, vor – Texte und Fürbitten, gemalte Bilder zum Thema Frieden, ein selbstgebasteltes „Friedensmobile“ und sogar kleine gebackene Kunstwerke mit Friedensbotschaft. (mk./jw)



Die Liturgie an Ostern 2025

in den Pfarreien Mariä Geburt Palling und St. Laurentius Freutsmoos*



Pfarrkirche Mariä Geburt, Palling



Feuerweihe Osternacht, Freutsmoos



Osterbrunnen, Tyrlbrunn

Pfarrei Mariä Geburt Palling

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

9.30 Uhr Palmsegnung an der Hehern-Kapelle, Prozession in die Pfarrkirche, **Pfarrgottesdienst** mit dem Kirchenchor. Von den Pallinger Frauen e.V. werden Palmbüschel und Osterkerzen angeboten.

Donnerstag, 17. April

Gründonnerstag

19.30 Uhr **Abendmahlgottesdienst** für den ganzen Pfarrverband mit dem Kirchenchor; anschl. Ölberg-Andacht

Freitag, 18. April

Karfreitag

9.00 Uhr **Kinderkreuzweg** auf den Kalvarienberg; Treffpunkt: Gemeindewiese bei Antoniuskapelle
10.00 Uhr **Anbetungsstunden**; siehe Aushang
11.30 Uhr **Beichtgelegenheit** für den gesamten Pfarrverband
15.00 Uhr **Karfreitagsliturgie** mit dem Kirchenchor

Samstag, 19. April

Karsamstag

16.00 Uhr **Osterfeier für Kinder**; anschl. Ostereiersuche mit der KLJB auf der Gemeindewiese
21.00 Uhr **Osternachtfeier** Pfarrgottesdienst; Speisensegnung, musikalische Umrahmung: Kirchenchor

Sonntag, 20. April

Ostersonntag. Hochfest der Auferstehung des Herrn

10.00 Uhr **Hochamt** mit Speisensegnung; mit dem Kirchenchor, dem Ruperti-Orchester und der „Missa solemnis brevis“ von Johann Ernst Eberlin und „Haec dies“ von Caspar Ett

Montag, 21. April

Ostermontag

10.00 Uhr **Festgottesdienst**
19.00 Uhr **Emmausgang** der Landvolkgruppe, diesmal nach Froschham (Pfarrei Obing) (mehr Informationen siehe KLB-Termine, vorvorletzte Seite)

Pfarrei St. Laurentius Freutsmoos

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

8.30 Uhr Palmsegnung beim ehem. Wirtshaus Wimmer, Prozession in die Pfarrkirche; **Pfarrgottesdienst**, musikalische Umrahmung: Chorgemeinschaft Freutsmoos mit Bläsern und Orgel, „Liedproprium zur Feier des Palmsonntags“ von Armin Salfer

Donnerstag, 17. April

Gründonnerstag

19.30 Uhr **Pfarrkirche Palling: Abendmahlmesse für den ganzen Pfarrverband**, (s. links)

Freitag, 18. April

Karfreitag

9.00 Uhr **Anbetungsstunden**; siehe Aushang
9.00 Uhr **Kinderkreuzweg** auf den Kalvarienberg in Palling; Treffpunkt: Gemeindewiese bei der Antoniuskapelle
11.30 **Beichtgelegenheit** in Palling (s. links)
15.00 Uhr **Karfreitagsliturgie**

Samstag, 19. April

Karsamstag

21.00 Uhr **Osternachtfeier** mit Speisensegnung – musikalische Gestaltung: Kammerchor Trostberg unter Leitung von Armin Salfer

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

8.30 Uhr **Hochamt** mit Speisensegnung

Montag, 21. April

Ostermontag

10.00 Uhr **Festgottesdienst** musikalische Gestaltung: Chorgemeinschaft Freutsmoos mit Orchester; „Missa beati omnes“ und „Regina coeli laetare“ von Valentin Rathgeber und „Haec dies“ von Caspar Ett

* Eine vollständige Übersicht aller Gottesdienstangebote in der Osterzeit finden Sie wie üblich im wöchentlich erscheinenden Kirchenanzeiger



ANDACHT MIT MUSIK

Einstimmung auf die Karwoche am **Palmsonntag** auf dem Kalvarienberg

Am **Palmsonntag**, 13. April, findet um **19 Uhr** in der **Bogenhalle** des **Pallinger Kalvarienbergs** als **Einstimmung** zum Beginn der



Karwoche eine kleine Andacht mit Wort und Musik statt. Die liturgische Leitung übernimmt Gemeindefereferentin **Monika Halmbacher**, den musikalischen Part gestaltet der Kammerchor Trostberg unter der Leitung von **Armin Salfer** mit Passionsmotetten von Anton Bruckner, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Friedrich Silcher. Bei Regenwetter muss die Andacht leider ersatzlos entfallen.



Abschied von den Harpfetshamer Schwestern

Am 3. März verließen Sr. Cäcilia und Sr. Regina als letzte Franziskanerinnen das Kloostergut

Es war eine melancholische Zeit des langsamen Abschieds, diese ersten Wochen des Jahres, in denen der lange angekündigte Weggang der letzten verbliebenen Schwestern des Franziskanerordens Sr. Caecilia und Sr. Regina aus dem Kloostergut Harpfetsham immer näher und konkreter heranrückte. Traurig, das Zuendegehen so einer schönen und segensreichen Ära zu erleben. Im Rahmen eines Gottesdienstes mit anschließendem Empfang im Pfarrheim – zu dem auch viele Schwestern aus dem Haupthaus der Franziskanerinnen in Schönbrunn angereist waren, darunter Oberin Sr. M. Gabriele Konrad – sagte die Pfarrgemeinde Palling am 23. Februar offiziell Dankeschön und Vergeltsgott für all die guten Jahre und das viele Gute, das die Franziskanerinnen im Kloostergut Palling über die



79 Jahre ihrer Anwesenheit in Harpfetsham gegeben haben. Nachdem an eine Übernahme des Kloosterguts durch die Gemeinde Palling nicht zu denken war, ist es das große Glück der Gemeinde – kirchlich wie weltlich – dass die Entscheidungen vom Franziskuswerk beim Verkauf ihrer edlen „Immobilie“ erfrischend unzeitgemäß nicht etwa Gewinnmaximierung und finanzstarke Investoren mit visionären Wellness-Projekten im Sinn hatten, sondern im Gegenteil großes Augenmerk darauf legten, Käufer zu finden, die das Besondere und den Geist dieses berührend schönen und immer noch so ein bisschen weltentrückten Ortes begreifen und zu schätzen und respektieren wissen – was mit dem Fridollinger Unternehmer Hans Rosenberger und seiner Ehefrau Heidi (im Bild mit Bürgermeister



Franz Ostermaier) ganz wunderbar gelungen ist. Unter dem neuen Eigentümer und seinem Betriebsleiter Martin Schuhbeck sollen nicht zuletzt von den Pallingern und Freutsmoosern liebgelebte Veranstaltungen wie der KLB-Familiensonntag im Innenhof des Kloosterguts und das Weihnachtsliedersingen im Advent weiterhin möglich sein. Auch der Bittgang am Montag 26. Mai führt nach altem Brauch nach wie vor nach Harpfetsham. Sonntagsgottesdienste werden es allerdings in der Klosterkirche vorerst nicht mehr geben. Gottesdienste finden in Harpfetsham jetzt **Dienstagabends um 19 Uhr im vierwöchigen Turnus mit Tyrlbrunn, Brünnig und Kirchberg** statt. Mehr über das Kloostergut Harpfetsham und die Zukunft dort gibt's in einem der nächsten Pfarrblätter. (jw)

WOLFGANG GROTHE (1953-2025)

Der Pallinger Kirchenchor trauert um sein langjähriges Mitglied Wolfgang Grothe, der am 22. März überraschend im Alter von 72 Jahren verstorben ist. Geboren in Nordrhein-Westfalen, hatte es Wolfgang Anfang der 80er Jahre nach Bayern verschlagen, zunächst nach Traunreut, wo er einige Jahre das Jugendzentrum leitete und seiner großen Leidenschaft folgend dem Sängerkorps beitrug. Dessen Leiter Richard Kalahur warb Wolfgang mit seiner wertvollen Baßstimme dann auch für den Pallinger Kirchenchor an, dem er dann ab 1998 angehörte – als evangelischer Preiss unter lauter „dasigen“ Katholiken, woraus er immer wieder Stoff für Witze und Frozelein zog. Wolfgang bereicherte die Chorgemeinschaft nicht nur mit seinem Gesang, sondern ebenso mit seinem schalkhaften Humor und seiner Offenheit für Menschen – Wesenszüge, zu denen so gut sein Hauptberuf als Busfahrer passten, unterwegs mit Reisegruppen vom Nordkap bis nach Afrika, später als Linien- und als Schulbusfahrer mittendrin im wahren Leben. Auch der Chor kam bei Ausflügen in den Genuss von Wolfgangs Qualitäten als Chauffeur und Reiseleiter. Seine Gemeinde der evangelischen Simeonkirche in Waging, in der er Kirchenvorstand war, musste damit leben, dass Wolfgang an gewissen Tagen, wenn in Palling zu singen war, nicht mit ihnen feiern konnte. „Heute bin ich katholisch“, erklärte er dann. Jetzt am Ostersonntag wäre Wolfgang wieder „katholisch“ gewesen und hätte uns mit seinem bärigen Bass bei der Aufführung von Johann Ernst Eberlins „Missa solemnis brevis“ unterstützt, die wir noch zusammen einstudiert haben. Nun dürfen wir die prachttolle Messe nicht mehr mit unserem Freund Wolfgang singen, aber ganz sicher für ihn und in seinem Andenken. Pfadi, Wolfgang. Josef Winkler





UMGÄNGE UND ANDACHTEN im Marienmonat Mai

Die Verehrung der Heiligen Maria als Schutzheilige „Patrona Bavariae“ hat im katholischen Bayern von jeher einen hohen Stellenwert. Viele kirchliche Traditionen haben sich um die Marienverehrung entwickelt, und vieles davon konzentriert sich auf den „Marienmonat“ Mai. Im Pfarrverband gibt es heuer wieder eine Reihe von **Maiandachten** (s.u.), wobei die stimmungsvollen **Flurmaiandachten** hervorzuheben sind. Eine ganz besondere solche gibt es dieses Jahr am 16. Mai in Hofstätt; hier singt zur musikalischen Umrahmung der Pallinger Kirchenchor.

Ebenfalls im Zeichen der Hl. Maria stehen die verschiedenen Umgänge im Mai. So am 1. Mai in aller Früh der Pallinger **Flurumgang** (bei dem mit dem „Früchtezehner“ im Rosenkranz für ein gedeihliches Erntejahr gebetet wird), der jährliche **Bittgang des Katholischen Frauenvereins Freutsmoos** von Tyrlbrunn nach Geiselfing sowie die drei Pallinger **Bittgänge** an den drei „Bitttagen“ vor Christi Himmelfahrt (heuer am 29. Mai). Diese abendlichen Wanderungen mit Gebet von Palling nach Harpfetsham (Montag), nach Brünning (Dienstag) und nach Tyrlbrunn (Mittwoch) zählen zu den schönsten und stimmungsvollsten kirchlichen „Events“ des Jahres und seien allen sehr ans Herz gelegt.



Maiandachten

Donnerstag, 1. Mai, 19 Uhr, *Pfarrkirche St. Laurentius Freutsmoos* **Maiandacht**

Freitag, 2. Mai, 19:30 Uhr, *Genghamer Kreuz* **Maiandacht des Gartenbauvereins Palling**, musikalisch umrahmt von der **Pallinger Blasmusik**

Freitag, 16. Mai, 19.00 Uhr **Maiandacht** bei der Kapelle in Hofstätt; musikalische Umrahmung durch den **Kirchenchor**

Freitag, 16. Mai, 19 Uhr, *Heilham* **Maiandacht** beim Bildstock der Fam. Waldherr

Sonntag, 23. Mai, 19.00 Uhr **Maiandacht** beim Gedenkreuz am Freidhofhölzl

Donnerstag, 29. Mai, Christi Himmelfahrt 19 Uhr, *Pfarrkirche Palling* **Maiandacht der Marianischen Männerkongregation Palling-Freutsmoos**

Sonntag, 4. Mai, 19.30 Uhr, *Haigermoos* bei *Freutsmoos* **Maiandacht der KSK Freutsmoos** an der Rieger-Kapelle Haigermoos

Umgänge

Donnerstag, 1. Mai, ab 6.30 Uhr **Flurumgang** Treffpunkt um 6.30 Uhr *Pfarrkirche Palling*, dann Umgang über Gengham, Brünning (Hl. Messe), Polsing zurück nach Palling

Mittwoch, 7. Mai, 19 Uhr, *Tyrlbrunn* **Bittgang nach Geiselfing**, dort **Maiandacht** des Kath. Frauenverein Freutsmoos

Die drei „Bitttage“

Montag, 26. Mai, 19 Uhr **Bittgang nach Harpfetsham**, Hl. Messe

Dienstag, 27. Mai, 19 Uhr **Bittgang nach Brünning**, Hl. Messe

Mittwoch, 28. Mai, 19 Uhr **Bittgang nach Tyrlbrunn**, Hl. Messe

Aufbruch ist jeweils um 19 Uhr in der Pallinger Kirche, am Mittwoch wird auch von Freutsmoos aus (19.15 Uhr) nach Tyrlbrunn losgegangen

Montag, 2. Juni, ab 6.30 Uhr **375. Fußwallfahrt nach Altötting** siehe übernächste Seite

EIN HAUS VOLL GLORIE UND HISTORIE

Das **150. Weihejubiläum** der **Pallinger Pfarrkirche Mariä Geburt** im kommenden Jahr wirft seine Schatten voraus: Planungen laufen an, und die Gemeindemitglieder können mithelfen – zum Beispiel mit Beiträgen zu einem Buch- und Fotoprojekt ..

Das Jahr des Herrn 1876: In Bayreuth wird im frisch fertiggestellten Festspielhaus unter Anwesenheit von König Ludwig II. Richard Wagners epochaler „Ring des Nibelungen“ uraufgeführt, in den USA werden das Telefon und der Staubsauger zum Patent angemeldet, in Köln nimmt Nikolaus Otto seinen ersten Viertaktmotor in Betrieb, als letztes Land des neuen deutschen Kaiserreichs führt Bayern die Mark ein – und in der damals knapp 1.900 Einwohner zählenden oberbayerischen Gemeinde Palling wird am 10. Oktober die nach 5-jähriger Bauzeit bereits 1874 teilfertiggestellte und schon genutzte neue Pfarrkirche Mariä Geburt nun offiziell „consecriert“, also eingeweiht.

149 Jahre sind alle diese Errungenschaften und Ereignisse alt bzw. her, da stehen also im kommenden Jahr 2026 einige 150-Jahr-Jubiläen an. Aber den Staubsauger und die Nibelungen müssen dann andere feiern – wir möchten uns hier in Palling, jedenfalls von kirchlicher Seite, ganz dem Weihejubiläum unseres wunderbaren „Pallinger Doms“ widmen und dieses in aller Gebühr begehen und am liebsten mit der ganzen Gemeinde und vielen Menschen darüber hinaus feiern. Schon vor einigen Monaten hat sich ein „Arbeitskreis Weihejubiläum“ formiert, mit Mitgliedern des Pfarrgemeinderats und der KV, Ortsheimatpfleger Reinhard Rieß und einige interessierte Gemeindemitglieder angehören und in dem derzeit Ideen erarbeitet werden für ein so gehaltvolles wie unterhaltsames Rahmenprogramm. Der Plan ist, das Weihejubiläum mit kleinen Veranstaltungen wie Konzerten, Vorträgen und etwa einem Erzähla-



bend im Pallinger Kirchenjahr 2026 spürbar zu machen. „Hauptfesttag“ soll aber der Tag der Jahrestag der Einweihung am 10. Oktober sein. Dieses Datum liegt so schön nah am Kirchweih-Wochenende und fällt 2026 noch dazu so günstig auf einen Samstag, dass wir beschlossen haben, diesen **Samstag, den 10. Oktober 2026** zum großen Pallinger Jubiläums-Kirta auszurufen – der Stuckerl-Saal ist bereits reserviert.

Da ist einiges in Planung, was viel Vorlauf braucht – auch ein **Buchprojekt**, für das das Redaktionsteam um die **Mitwirkung der Gemeindemitglieder** bittet. Kurz: **Wir suchen alte Fotos von und mit und um die Pallinger Kirche herum**. Ob alte Postkarten, historische Fotos, Presseauschnitte, **Fotos im Familienalbum** oder eigene aus vergangenen Jahrzehnten – ein Schnappschuss von der Fronleichnamprozession in den 60ern? Das Erntedank-Arrangement von 1986? Bilder von der Erstkommunion 1972, auf denen im Hintergrund noch das „Speisgatter“ zu sehen ist? Alles aus allen Zeiten, Jahren und Perspektiven könnte interessant sein. **Wer etwas beitragen kann und mag, melde sich bitte bei Josef Winkler** (josef.winkler@muh.bayern; 08629 /296). Wir sind sehr gespannt!

375 Jahre 'Ädinggeh'

Seit 1650 gehen die Pallinger jeden Frühling nach Altötting. Zur **Jubiläumswallfahrt** am 2. Juni soll es auch einen Busservice geben – und in St. Konrad singt der Chor

Weil sie von einer erneuten Welle der Pest verschont geblieben waren, die erstmals 1633/34 in der Umgebung gewütet hatte, machten die Bewohner des damals zum Erzstift Salzburg gehörenden Dorfes Palling am 8.

Mai 1650 ein zuvor geleistetes Gelübde wahr: „In *volkreicher Prozession*“ pilgerten sie an diesem Sonntag in den ungefähren 30 Kilometer entfernten Wallfahrts- und „Gnadenort“ Altötting zum Gnadenbild der Schwarzen Madonna – und wurden von den Patres begeistert empfangen. In den Notjahren nach dem erst zwei Jahre zuvor zu Ende gegangenen Dreißigjährigen Krieg waren Wachspenden an die Kirchen rar geworden, „auf dem Gnadenaltar brannten die letzten vier Kerzen“, berichtet ein 1950 zum 300. Jubiläum der Fußwallfahrt gestiftetes und vom seinerzeitigen Pallinger Benefiziat Peter Stöttner gemaltes Gedenkbild in der Gnadenkapelle.

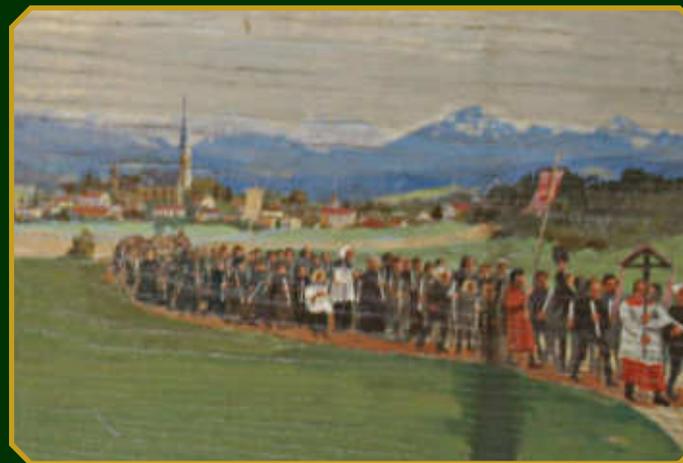
Und nun kamen die Pallinger und „brachten alle halbpfündige Kerzen, was wie ein Zeichen vom Himmel begrüßt ward“. Wer so empfangen wird, kommt gerne wieder, und Generationen von Pal-



linger (und Freutsmooser) „Äding-Gehern“ haben es seither nicht mehr abreißen lassen – über 375 Jahre hinweg. Von der Wallfahrt als solcher seien keine ausführlichen Überlieferungen vorhanden, berichtete Kirchenpfleger Hans Gastager im Frühjahr beim KLB-Frühshoppen in einem Vortrag zum heuer anstehenden 375. Jubiläum der Fußwallfahrt, man wisse nur, dass sie nie aufgehört hat. Sogar als im Corona-Jahr 2020 keine Wallfahrt stattfand, gingen einige Gläubige den Pilgerweg privat, sodass das Gelübde erfüllt war und die Tradition nicht abbricht.

1950 waren es 180 Pilger bei der Jubiläumswallfahrt zum 300-jährigen – ob wir so viele wieder zsammbringen? Wohl eher nicht – aber würdig und recht wär's schon, ist man sich im Pfarrgemeinderat einig, wenn sich anlässlich des Jubiläums eine möglichst große Pilgerschar auf den Weg machen würde. Um auch Leuten, die den Weg nicht mehr zu Fuß bewältigen können, die Teilnahme zu ermögli-

chen, soll ein **Reisebus** gebucht werden, der **am 2. Juni ab 15 Uhr** Richtung AÖ startet und nach dem abschließenden Pilgertagesdienst auch von Fußwallfahrern zur Heimfahrt genutzt werden kann.



links: die als „Gnadenbild“ verehrte Schwarze Madonna; diese Seite: Pallinger Pilger unterwegs, damals und heute; u.: die Gnadenkapelle

WICHTIG ist hier für die Planung, dass sich Interessierte **möglichst bis Mitte Mai** bei Kirchenpfleger Hans Gastager oder im Pfarrbüro (*Kontakte s. Impressum letzte Seite*) für einen Platz im Bus (Hin- und Rück- oder nur Rückfahrt) anmelden. **Nur mit rechtzeitigen Zusagen kann geplant werden.**

Für alle, die zu Fuß gehen, beginnt die Wallfahrt wie immer um 6 Uhr früh in Tyrlbrunn, nach einer kurzen Andacht in der Kirche St. Michael wird losgezogen. Bei der Frühstückspause beim Wirt in Feichten kann dort zum Weitergehen um ca. halb 9 „zugestiegen“ werden. Eine weitere längere Pause ist später das Mittagessen in Unterneukirchen (*aus gegebenem Anlass möchten die Organisatoren dazu anregen, sich bei diesen Frühstückspausen nicht nur an mitgebrachtem Proviant zu laben, sondern zünftig einzukehren und den Wirtsleuten, die mitunter extra für die Pallinger Pilger aufsperrten, ein bissl einen Umsatz zu gönnen*).

Zur Wallfahrt gehört das Beten von 9 kompletten Rosenkränzen, des „Arme-Seelen-Zehners“ und des

sogenannten „Dreißgerl“. Dafür, dass im Pilgerzug synchron gebetet wird, sorgen mehrere Vorbeter, die mit einem Schwenk ihres Hutes Rhythmus und Abfolge anzeigen. Und der allergrößte Held ist der Kreuzträger, der zum Lohn für seinen schweren Dienst in den Gaststätten zechfrei ist.

Wenn die Pilger um ca. 15 Uhr in Altötting eingetroffen und von einem Pater empfangen worden sind, steht nun Zeit zur freien Verfügung, die etwa zum Besuch der Gnadenkapelle genutzt werden kann. Und die Organisationen hoffen, dass diesmal auch möglichst viele der Ungeduldigeren die

Zeit überbrücken und bis zur traditionellen abschließenden Pilgermesse in der Kirche St. Konrad dableiben. Weil sie zum feierlichen Anlass vom **Pallinger Kirchenchor** musikalisch umrahmt wird, beginnt die Pilgermesse heuer nicht wie sonst um 17.30 Uhr, sondern **bereits um 17 Uhr**. Vielleicht ein Argument, nicht schon vorzeitig die Heimfahrt anzutreten, sondern die Wallfahrt mit dem Gottesdienst ausklingen zu lassen. 375 Jahre Tradition wären es wert. □



Seniorenausflüge starten wieder durch

Nach den Seniorennachmittagen in der Wintersaison geht's wieder auf d' Roas



Eine gemütliche und interessante Saison von **Seniorennachmittagen** liegt hinter uns. Links Bilder von adventlichen Nachmittag mit **Marianne**



Oettl und **Albert Lohwieser & Gerhard Huber** und vom von den Freutsmooser Frauen organisierten **Faschingsnachmittag** am 5. Februar, bei dem es – siehe Fotos – nicht nur interessante Kopfbedeckungen, sondern z.B. auch einen Sketch mit Lisbeth Thomas und Anita Klause



z.B. auch einen Sketch mit Lisbeth Thomas und Anita Klause



bestaunen gab. Beim Fotovortrag von **Ludwig Tradler** im März wurden die Augen groß und viele Erinnerungen wach, und zum „Saisonabschluss“ am 2. April sorgte **Hans „Berry“ Berreiter** mit seiner Ziach und lustigen Geschichten für Unterhaltung.

Neue Ausflugsziele Reichersberg und DaxLueg

Ab Mai gibt es jetzt wieder eine Reihe von Ausflügen. „Chef-Organisatorin“ Lisbeth Thomas hat für die Seniorenfahrten des Pfarrverbands zwei Ausflugsziele auserkoren, die auch für Leute, die nicht mehr gut zu Fuß sind, angenehm „machbar“ sein sollten: Am **7. Mai** geht es nach **Reichersberg** im Salzburger Land mit Besichtigung der Stiftskirche und anschließender Einkehr zum Kaffeetrinken. Und auch am **3. September** geht die Reise ins Salzburger Land, zum „Panoramagasthof“ **DaxLueg** (*gesprochen:*



im Salzburger Land mit Besichtigung der Stiftskirche und anschließender Einkehr zum Kaffeetrinken. Und auch am **3. September** geht die Reise ins Salzburger Land, zum „Panoramagasthof“ **DaxLueg** (*gesprochen:*



„Dax-Luag“) in der Gemeinde Hallwang auf 758 M. mit Panoramablick über Salzburg und den Flachgau. Dort kann man dann ein

bissl herumwandern oder gleich durch die Fenster der Gaststube mit den Augen spazieren gehen.

Weil das zuletzt so wunderbar hingehauen hat, bittet Lisbeth Thomas auch diesmal wieder um **möglichst frühzeitige Anmeldungen und beherzte Zusagen** – wie immer unter **Tel. 1364**.

Im **Juni** gibt es für Interessierte zudem die Möglichkeit, sich dem **Ausflug des Kath. Frauenvereins Freutsmoos** nach **Salzburg** und auf den **Goaßberg** anzuschließen, Fragen hierzu kann Inge Wimmer beantworten (Tel.: 568).

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE DES BEGEGNUNGSZENTRUMS IM KREISALTENHEIM PALLING

jeden Dienstag 14 bis 16 Uhr:
Offener Spielenachmittag

Geselliges Beisammensein bei Spielen, Kaffee & Kuchen. Alle Generationen sind willkommen!

jeden Mittwoch 10.30 bis 11.30 Uhr
Yoga & Entspannung ab 65 (im Sitzen)

Der Yogakurs ist offen und machbar für jeden und jede, da wir den Stuhl zur Hilfe nehmen. Körper und Geist werden sanft gefördert und gefordert.



DIE NEU GEWÄHLTEN KIRCHENVERWALTUNGEN SIND IM AMT

Am 24. November 2024 fand im Pfarrverband Palling-Freutsmoos die Wahl der neuen Kirchenverwaltungen statt. Die KV trägt in der Pfarrgemeinde die Verantwortung für eine Vielzahl von Aufgaben wie die Verwaltung der finanziellen Mittel, Personalangelegenheiten und die Planung und Durchführung von Bau- und Renovierungsmaßnahmen. Die Wahlberechtigten waren aufgerufen, ihre Vertreter für die kommenden 6 Jahre zu bestimmen.

In **Palling** lag die Wahlbeteiligung bei gerade einmal 9,16 Prozent, was ein leider nur sehr geringes Interesse der Gemeinde an diesem wichtigen Gremium spiegelt. Gewählt wurden folgende Kandidaten: **Helmut Heigermoser, Anna Ertl, Hans Gastager, Vitus Heigermoser, Hermann Grafetstätter** und **Hans Lindner**.

Bereits am 17. Dezember trat die neu gewählte Palling KV zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. In dieser wurden zunächst die gewählten Mitglieder offiziell in ihr Amt eingeführt. Anschließend erfolgte die Wahl des **Kirchenpflegers**, der für die finanziellen und verwaltungstechnischen Angelegenheiten der Pfarrgemeinde zuständig ist. Einstimmig wurde **Hans Gastager** zum dritten Mal in dieses Amt gewählt. Die Kirchenverwaltung darf eines ihrer Mitglieder in den **Pfarrgemeinderat** entsenden, hierfür wurde Hans Lindner bestimmt. Zudem hat die KV die Möglichkeit, weitere Mitglieder hinzuzuwählen, um bestimmte Kompetenzen gezielt zu stärken. In diesem Zusammenhang wurden **Josef Putz** und **Franz Burghartswieser** als weitere Mitglieder berufen.

Bei der KV-Wahl in der **Pfarrkuratie Freutsmoos St. Laurentius** (*hier war die Wahlbeteiligung mit 18,03 Prozent übrigens doppelt so hoch, ähem-ähem!*) wurden die „alten Hasen“ **Alois Wimmer, Franz Hauser** und **Josef Mayr** und als neues Mitglied **Stefan Klause** gewählt. Bei ihrer konstituierenden Sitzung im Dezember wählte die neue Freutsmooser Kirchenverwaltung Alois Wimmer in seine nunmehr 6. Amtszeit als Kirchenpfleger und berief zudem **Christian Schuster** als hinzugewähltes Mitglied in das neue Gremium. Dieses soll beim **Freutsmooser Pfarrfest am 6. Juli** (*siehe übernächste Seite*) der Gemeinde vorgestellt werden – und dann gib's auch ein Gruppenfoto fürs Pfarrblatt, hat der Alois versprochen!

DIE NEUE PALLINGER KIRCHENVERWALTUNG



Hans Gastager
Kirchenpfleger



Anni Ertl



Hermann
Grafetstätter



Helmut
Heigermoser



Hans Lindner



Vitus Heigermoser



Franz
Burghartswieser



Josef Putz

Foto: Kreisaltenheim Traunstein (1); Christina Waldherr (4); privat (8)

Eine Kapelle WIRD VERRÜCKT

Das Kirchendach ist wieder dicht, und in das Drama um die lädierte Antoniuskapelle kommt buchstäblich Bewegung: **Aktuelles von der Kirchenverwaltung**

Das war ein einigermaßen spektakulärer Anblick, der sich da am 7. März für einige Stunden an der Südseite der Pallinger Kirche bot: Mit einem ausgewachsenen Mobilkran war die Firma Holzbau Hartl angerückt, um in luftiger Höhe von ca. 16 Metern auf dem **Kirchendach** einige Schindeln wieder zu befestigen, die ein Sturm im vergangenen November weggerissen hatte. Wenn nur alle Schäden so relativ einfach zu beheben wären, mag sich da die Kirchenverwaltung gedacht haben mit Blick auf das sich nun schon seit drei Jahren hinziehende Drama um die schwer lädierte **Antoniuskapelle** ...

Bekanntlich waren es ja nicht Naturgewalten, sondern das menschliche Versagen zweier Unfallfahrer, die der denkmalgeschützten Kapelle am Ortsausgang Richtung Trostberg so zugesetzt haben. Zunächst war im April 2022 ein Auto frontal in sie hineingerast – und dann anderthalb Jahre später im Dezember 2023, kurz vor Beginn der lange geplanten Restaurierungsarbeiten und nachdem bereits das von der Firma Hartl reparierte Dach wieder aufgesetzt war, unglaublicherweise ein weiteres.

Nach diesem zweiten „Einschlag“ fasste die Kirchenverwaltung den kühnen Plan, die Kapelle zu ih-



rem künftigen Schutz weg vom unmittelbaren Straßenrand neben dem Benefiziatenhaus ca. 40 Meter nach vorne (Richtung Osten) an den Rand der Gemeindewiese zu versetzen. Dem entsprechenden Antrag von KV und Gemeinderat wurde im Herbst stattgegeben, jetzt im Frühjahr sollen die Arbeiten nun beginnen, unter der fachlichen Leitung des Trostberger Architekturbüros Hatz und (größtenteils) ausgeführt von der Pallinger Firma Haberlander Bau.

Der genaue Fleck, an den die Kapelle verlegt werden soll, wurde Ende März vermessen und markiert – *siehe Foto*. Hier ist man nun dabei, zunächst in Eigenregie der KV und unterstützt von ehrenamtlichen Helfern (*ein herzliches Vergeltsgott von Kirchenpfleger Hans Gastager an alle, die sich schon gemeldet haben!*), auszubaggern und Fundament und Bodenplatte zu betonieren. Dann wird damit begonnen,

den Korpus der Kapelle neu aufzumauern, wobei nach Maßgabe des Denkmalamts so viel originale Bausubstanz der historischen Kapelle verwendet werden muss wie nur möglich. Die Architektin Susanne Brandl hofft auf eine Fertigstellung bis Mitte Juli, was angesichts des herzerreißenden aktuellen Zustands der Kapelle und der anspruchsvollen Aufgabe recht optimistisch erscheinen mag – zu wünschen wäre es dem Pallinger Antonius (die Heiligenfigur lagert weiterhin im Keller des Pfarrhauses), dass er nun bald wieder zur Ruhe kommt.

Zum Schluss noch eine rundum positive Nachricht aus der Abteilung Energiewende: Seit November 2024 ist die **PV-Anlage auf dem Dach des Pallinger Pfarrheims** in Betrieb; von den Anschaffungskosten in Höhe von 27.000 Euro werden 14.000 Euro als Zuschuss von der Erzdiözese München-Freising getragen. Die Pfarrei bestreitet nun den Großteil des Strombedarfs für das Pfarrhaus und das Pfarrheim aus selbstgewonnener Sonnenenergie. □

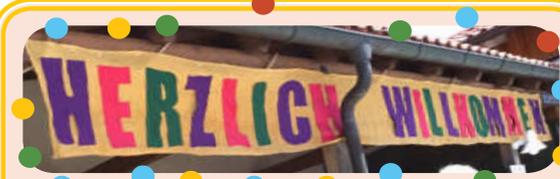
EINE BITTE VON DER FRIEDHOFSVERWALTUNG

Die Grabnutzungsberechtigten auf dem Pallinger Friedhof werden gebeten, ggf. **abgesunkene Grabeinfassungen** wieder so herzurichten, dass sie dem Erscheinungsbild des Friedhofs gerecht werden. Zur Unterfüllung abgesunkener Teile kann



Kies verwendet werden, der außerhalb der Mauer an der Friedhofsnordseite gelagert ist; die dort ebenfalls angebotenen Riesel bitte nur zur Abdeckung benutzen.

Fotos: Hans Gastager (2); J. Winkler (2); Christa Waldherr (5)



Endlich wieder ein Freutsmooser Pfarrfest!

Am 6. Juli geht's rund am Feuerwehrhaus

Sage und schreibe 2019 hat es – nach 20-jähriger Tradition – das letzte **Freutsmooser Pfarrfest** gegeben. Dann kamen Corona und Jahr um Jahr andere Hinderungsgründe (*darunter ein sehr erfreulicher, nämlich das gemeinsame Freutsmoos-Pallinger Pfarrverbandsfest 2022*). Doch jetzt soll quasi die Legende wieder auferstehen: Am **6. Juli** werden der Freutsmooser Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung, tatkräftig unterstützt von ihrer großen Schar von Helferinnen und Helfern, **im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst** wieder ein Pfarrfest steigen lassen – nach guter Tradition am **Feuerwehrhaus**

und mit allem, was da so dazugehört: Mittagessen vom Grill, kühle Getränke, Kaffee, Kuchen und Eis, Hüpfburg, Fotobox (!) und Kinderschminken, musikalische Einlagen – alles dabei. Und falls das Wetter nicht mitspielen mag, wird ein Zelt aufgebaut. Der ganze Pfarrverband ist herzlich eingeladen – zur Einstimmung hier ein paar Fotos von 2019.



Auffe an Berg!

Am 14. September ist wieder die Bergmesse des Pfarrverbands



„Es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung!“ Mit diesem kernigen Naturburschenmotto haben wir uns im letzten Oster-Pfarrblatt bei der Ankündigung der Bergmesse des Pfarrverbands Palling-Freutsmos weit aus dem Fenster gelehnt – letztlich ein bissl zu weit. Für den fraglichen Septembersonntag war dann ein *dermaßen* egghaftes Wetter angesagt, dass wir die wunderbare Veranstaltung kurzfristig abgesagt haben. Ewig schad – aber dieses Jahr probieren wir's wieder, und zwar am **Sonntag, 14. September**, dem ersten Sonntag nach den Ferien. Ob es, wie 2024, wieder auf die Höllenbachalm gehen wird oder

eine andere, möglicherweise „wetterfestere“ Alm, stand bei Druckschluss dieses Pfarrblattls noch nicht fest; das Ziel bzw. der Ort der diesjährigen Bergmesse wird noch bekanntgegeben. Ganz optimistisch hier ein paar Fotos von 2023 – erfrischender Aufstieg, Gottesdienst bei strahlendem Spätsommerwetter, musikalisch untermalt von den Pallinger Bläsern, hernach feine Bewirtung – so sollert's heuer wieder sein.



eine andere, möglicherweise „wetterfestere“ Alm, stand bei Druckschluss dieses Pfarrblattls noch nicht fest; das Ziel bzw. der Ort der diesjährigen Bergmesse wird noch bekanntgegeben. Ganz optimistisch hier ein paar Fotos von 2023 – erfrischender Aufstieg, Gottesdienst bei strahlendem Spätsommerwetter, musikalisch untermalt von den Pallinger Bläsern, hernach feine Bewirtung – so sollert's heuer wieder sein.



Termine der Katholischen Landvolkbewegung Palling

Ansprechpartner in Palling:
Johann Mayer
Tel. 08629/1695



Ostermontag, 21. April, 19 Uhr
Emmausgang der KLB

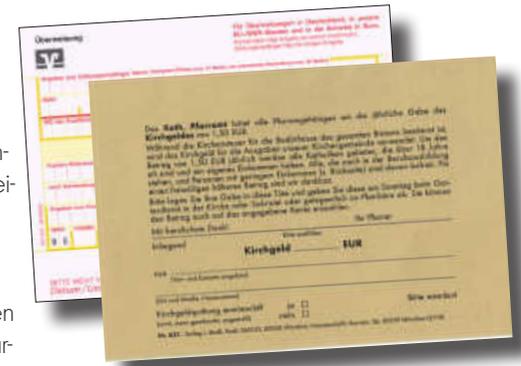
Ziel des Emmausgangs der KLB ist heuer die **Kapelle von Froschham**, die zwei Kilometer westlich von Otting in einem Waldstück steht (Fotos). Treffpunkt ist um 19 Uhr am Parkplatz des Weilers Strass zwischen Kammer und Otting. Die Ortschaft Froschham gibt es seit vielen Jahren nicht mehr, das Kircherl ist heute ein beliebtes Ziel von Ausflüglern und Ruhesuchenden. Nach einer Andacht im Kircherl geht es zur gemeinsamen Einkehr beim Oberwirt in Otting.

Sonntag, 22. Juni
Familiensonntag im Klostergut Harpfetsham
Zum 25. Mal lädt das Landvolk diesen Sommer zum Familiensonntag nach Harpfetsham – die Familie Rosenberger als neue Eigentümer des Klosterguts ermöglicht den Fortbestand dieser beliebten Veranstaltung. Um 10 Uhr Gottesdienst, musikalisch untermalt vom Pallinger Kinderchor. Anschließend gemütliches Beisammensein, für das leibliche Wohl ist gesorgt. Für die Kinder liegen wieder Holzbausteine, Stelzen und Springseile zum Bauen und Spielen bereit.



BITTE UM DAS KIRCHGELD 2025

Das Pfarramt bittet alle Pfarrangehörigen wie jedes Frühjahr um die jährliche Gabe des Kirchgeldes von (mindestens) 1,50 Euro; für einen freiwilligen höheren Betrag sind wir dankbar. Das Kirchgeld ist eine „ortskirchliche Umlage“ nach § 20 des Bayerischen Kirchensteuergesetzes und soll von allen über 18 Jahre alten Katholiken mit eigenen Einkünften und Wohnsitz in der Pfarrei entrichtet werden. Die Kirchgeldeinnahmen stehen der Pfarrei für ihre ortskirchlichen Zwecke, vor allem Belange der Jugend-, Erwachsenen- und Altenbetreuung zur Verfügung. Sie können Ihren Beitrag **per Überweisung** oder **mit den braunen Kirchgeldkuverts** entrichten, die an den Schriftenständen aufliegen. Die Kuverts können Sie in den Briefkasten des Pfarrbüros werfen oder bei den Mesnern abgeben. *Vergelt's Gott!*



Unsere Bankverbindungen:

Pfarrei Mariä Geburt Palling
IBAN: DE10711600000009630325
Vermerk „Kirchgeld“

Pfarrei St. Laurentius Freutsmos
IBAN: DE80711600000002004380
Vermerk „Kirchgeld“

Mesner/in für Brünning gesucht!

WER TRITT AB 2026 DIE NACHFOLGE VON CHRISTA MAYER AN?

Weil die langjährige Brünninger Mesnerin Christa Mayer nächstes Jahr in den verdienten Ruhestand gehen mag, sucht die Pfarrkirchenstiftung Mariä Geburt für die Zeit ab dem 1. Januar 2026 eine **neue Mesnerin oder neuen Mesner** für die **Filialkirche St. Johannes Baptist in Brünning**. Da in Brünning nur alle vier Wochen ein Gottesdienst stattfindet, hält sich der Zeitaufwand mit monatlich 2-3 Stunden in



Grenzen. Mesneraufgabe wäre es auch, die Kirche täglich in der Früh auf- und abends wieder zuzusperren. Diese Arbeit des „Beschließers“ könnte aber auch von einer zweiten Person übernommen werden. Bei Interesse an einer dieser oder beiden Tätigkeiten melden Sie sich bitte beim **Pfarramt (Christine Egger, 08623/333)**, beim **Kirchenpfleger Hans Gastager (gastager.hans11@gmail.com)** oder wenden Sie sich an einen der Patres.

Gebet des heiligen Franziskus

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

*dem Heiligen Franz von Assisi
(1182–1226) zugeschrieben*

Wir danken sehr
herzlich den Frauen
und Männern aus
den Pfarrgemeinden,
die das Pfarrblatt
verteilen und unter
die Leute bringen.
Vergelt's Gott!

**Pfarrblatt für den Pfarrverband Palling-
Freutsmoos; Ausgabe Ostern 2025**

Herausgegeben von den Pfarrgemeinderäten
Palling und Freutsmoos; Auflage: 1.500 St.

Redaktion und Gestaltung: Josef Winkler
Mitarbeit: Christa Waldherr, Ludwig Tradler,
Anita Klausner, Christine Egger, Marion Kotte,
Johann Mayer, Hans Gastager, Petra Mayer,
P. Mato Orsolic, P. Ivo Zivkovic

Druck: kirchendruckerei/Reintjes GmbH, Kleve

Kontakt Kirchenpfleger Palling Hans Gastager
gastager.hans11@gmail.com, 0151/17885452

Kirchenpfleger Freutsmoos Alois Wimmer
wimmer05@t-online.de; 08629 / 568

Kontakt Pfarrbüro, Christine Egger:
pv-palling@ebmuc.de, Telefon: 08629/333

Öffnungszeiten des Pfarrbüros
Montag, Mittwoch und Freitag:
8.00 bis 11.00 Uhr
Donnerstag: 12.30 bis 17.30 Uhr
Bitte diese Zeiten nach Möglichkeit einhalten!

Die im Heft abgebildeten Fotos und Grafiken sind ur-
heberrechtlich geschützt. Nachdruck von Inhalten aus
dem Heft, auch auszugsweise, ist nur mit Zustimmung
der Redaktion und mit Quellenangaben gestattet.

OHNE
DEMOKRATIE
KEINE
MENSCHEN-
RECHTE
UND KEIN
FRIEDEN



GREENPEACE





caritas **international**
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Spenden unter:
caritas-international.de



Sie können
das Blatt
wenden.



Spendenkonto: DE88 6602 0500 0202 0202 02